Beirat der Dauercamper auf dem Campingplatz „ahoi Darß“

Beratung am **26.06.2025**; 18:00 Uhr; Gaststätte Arcobaleno

Protokoll

Wie während der Gründungsversammlung am 07.06. beschlossen, trafen sich 7 Vertreter des Beirates gemeinsam mit den beiden GF von „ahoi“ Jens (Köhler), Johannes (Vieten) und dem Platzmanager Peter (Dräger).

Ebenfalls anwesend war eine „Vertretung“ eines passiven Mitgliedes sowie 2 Dauercamper als Zuhörer.

Peer eröffnete das Treffen und übergab dann an die beim Gründungstreffen verhinderten Beiratsmitglieder (Enrico Krüger und Markus Dröge – beide Areal A) für eine kurze Vorstellung.

Anschließend berichteten Jens und Johannes vom ersten Treffen mit Vertretern des Nationalparks unter Leitung von Herrn Haffner am 16.06.25.

Dieses Gespräch verlief in einer grundsätzlich positiven Atmosphäre. Die aktuelle Phase bezeichneten Jens und Johannes als „Ideenaustausch“, wie der Campingplatz in Zukunft gestaltet und geführt werden könnte. Noch ist nichts ist „in Stein gemeißelt“

Alle Fragen und Probleme, welche die Camper seit Wochen mitgeteilt und diskutiert haben, sind bekannt und wurden angesprochen.

Aufgrund der Tatsachen, dass „ahoi“ erst einmal einen Vertrag bis Ende 2026 haben und durch die bekannten Probleme beim Betreiberwechsel der Start nicht leicht war bzw. ist, betonten Jens und Johannes noch einmal die Prioritäten für dieses Jahr – Wiederherstellen der Funktionsfähigkeit des Platzes! Alle weiteren Ideen der Erneuerung und Umgestaltung sollen im nächsten Jahr in Angriff genommen werden.

Folgende Themen wurden konkret an- und besprochen:

- es soll wieder ein Campingplatz werden und kein „Wohnort“ oder „Zweitwohnsitz“
- grundsätzlich nur noch Verwendung von umweltverträglichen Materialien; besonders der Austausch leicht verrottbarer Plastikmaterialien und damit Verhinderung der Entstehung von Mikroplastik
- Umfriedungen (Wind- und Sandschutz) bleiben erlaubt – aber auch hier nur noch Verwendung von umweltverträglichen Materialien; hierzu wurde gemeinschaftlich besprochen, dass ein Dauercamping aufgrund der tw. sehr starken Winde und damit verbundenen Sandbewegungen nicht möglich wäre
- angedacht war dafür eine max. Höhe von 100 cm; hierzu wurde gemeinschaftlich erklärt, dass die Standardmaße eines Windschutzes aus dem Fachhandel für die speziellen Gegebenheiten auf dem Platz zwischen 120 – 130 cm betragen;
- gemeinsam mit ahoi und dem Nationalpark wird überprüft, welche Materialien und Höhen sinnvoll, notwendig und erlaubt sind; dazu werden auch Photos von vorhandenen Wind- und Sandschutzen vorgelegt und diskutiert
- Vorzelte werden weiterhin Bestand haben – diese müssen jedoch in fester Verbindung zum Wohnwagen angebracht sein; hierzu wurde gemeinschaftlich erklärt, dass es durchaus sinnvoll ist, separate Beistellzelte weiterhin zu erlauben, da diese u.a. als

Unterstellmöglichkeit für Fahrräder, Gasgrills, Sport- und Spielzeug u.a. dienen und damit neben dem Schutz auch eine bessere Ordnung gegeben ist
- in den Vorzelten ist weiterhin ein Fußboden aus naturverträglichen Materialien erlaubt – außerhalb der Vorzelte (Terrassen) nicht;
- Kunststoffmatten oder -teppiche außerhalb der Vorzelte werden zukünftig nicht mehr erlaubt sein und müssen gegen naturverträgliche ausgetauscht werden
- Steinplatten als Grundlage für die Abstützung der Wohnwagen bleiben weiterhin erlaubt – außerhalb von Wohnwagen und Vorzelt nicht
- Verbot der Nutzung von Holzkohlegrills; dieses Thema wurde gemeinschaftlich noch einmal angesprochen und akzeptiert; die Nationalparkverordnung §6, Pkt. 21 besagt, dass offenes Feuer im NP grundsätzlich verboten ist; besonders den touristischen Campern sollte dieses Verbot deutlich kommuniziert werden; in diesem Zusammenhang wurde festgehalten, dass die Umsetzung dieser Vorschrift nicht die Aufgabe der Dauercamper ist
- Grabungen bzw. das Abtragen der Düne, ganz sicher eines der „schwierigeren“ Themen soll verhindert werden
    - es wird eine Bestandsaufnahme geben, welche einerseits notwendige und andererseits übermäßige, zur Parzellenerweiterung ausufernde Grabungen bewertet
    - hierzu gab es sachliche Diskussion und Überlegungen sowie die gemeinschaftliche Feststellung, dass das Herstellen einer ebenen Fläche nun einmal notwendig ist; ebenso, dass Abstützungen bzw. Absperrungen, welche zum Schutz vor Versandung vorgenommen werden, erlaubt sein sollten
    - individuelle Fälle werden gemeinsam mit den Dauercampern, ahoi und NPA geprüft und besprochen
- das Eggen zwischen den Dünen (Dünen-Tal) ist mittlerweile erfolgt, damit dort der Campingplatzbetrieb wieder möglich ist
- die Notwendigkeit des Eggens des Strandes als „Lebensgrundlage“ und „Aushängeschild“ des Campingplatzes ist bekannt und wird besprochen
- zukünftig soll wieder und vermehrt auf die Sauberkeit und ein gepflegtes, harmonischeres Erscheinungsbild unseres Platzes im Nationalpark gelegt werden; auch soll das Aufstellen oder Anbringen von campingplatzfremden „Dekorationen“ deutlich reduziert werden
- Anpflanzungen im Boden sind nicht mehr erlaubt und nationalparkfremde müssen entfernt werden
- es wird verpflichtend werden, dass sich die Wohnwagen und Vorzelte in einem sauberen Zustand befinden; der Campingplatz soll dazu gab es den Hinweis, dass es auf dem Platz die Firma „Ray Krautschneider“ gibt, welche die Reinigung der Dächer für 70 € anbietet
- Antennen sollen möglichst am Wohnwagen befestigt aufgestellt sein
- Fahnenmasten werden nicht mehr erlaubt sein – für die gute Orientierung (gerade für Kinder) wird es in den nächsten Tagen eine gute Beschilderung geben;
- auch wird es eine für jedermann gut erkennbare Ausschilderung der „5 goldenen Regeln“ auf dem Platz geben

Gemeinschaftlich wurde auch noch das zukünftige Abfallmanagement besprochen. Unsere Anregung, wieder die Mülltrennung und Wertstoffsammlung (ehemals „gelber Sack“) zu ermöglichen, wurde wohlwollend aufgenommen. Verhandlungen mit einem örtlichen Entsorger laufen. Mülleimer für den Strand sind bereits bestellt und werden demnächst aufgestellt.

In Kürze wird die Kennzeichnung der Übergänge zum Strand im Abstand von ca. 100 m umgesetzt, um die Primärdüne zu schützen.

Die Spielplätze werden erneuert, sobald der langfristige Betreibervertrag unterschrieben ist.

Jens und Johannes bitten alle Dauercamper um eine positive und sachliche Mithilfe bei der Formulierung und Darstellung (Photos) von Fragen, welche bei den nächsten Abstimmungen mit dem Nationalpark besprochen werden könnten. Für die Klärung von ganz speziellen Fragen (Art und Umfang von Umfriedung, Materialien u.a.) ist es hilfreich, sich an die Beiratsmitglieder zu wenden. Es wird momentan geklärt, wie der Beirat auf der Internetseite von ahoi.life dargestellt und die Kontaktaufnahme ermöglicht wird.

In diesem Jahr wird es eine „Begehung" des gesamten Platzes geben. Hier werden ganz konkrete Fragen zu den Stellplätzen besprochen und festgelegt werden.

Zwar nicht besprochen, aber an dieser Stelle noch einmal als Hinweise, welche in der Nationalparkordnung festgehalten sind:

- Hunde sind grundsätzlich an der Leine zu führen – das freie Herumlaufen ist verboten (§6, Pkt. 4)
- es verbietet sich von selbst, dass Katzen frei umherlaufen – diese sind Raubtiere und fangen / fressen nachweislich Vögel, Reptilien, Schlangen …
- es besteht ein „Drohnenflugverbot" (§6, Pkt. 1)

Auch wenn es eine Vielzahl von angesprochenen und zu klärenden Fragen gab und gibt – wir waren uns einig, dass nur durch klare und nationalparkkonforme Regelungen die Zukunft des Campingplatzes gewährleistet ist.

Die anwesenden Vertreter des Beirates bitten Jens und Johannes darum, die Notwendigkeiten und Interessen der Dauercamper bei den kommenden Gesprächen mit der NP-Verwaltung sachlich begründet zu beachten und zu vertreten.

Es ist zudem mehr als wünschenswert, daß zukünftig Vertreter des Beirates bei den Gesprächen mit dabei sind. Die Kultur, daß nur über- und nicht miteinander geredet wird, sollte beendet werden.

01.07.2025

Peer – 1. Sprecher des Beirates Thomas – 2. Sprecher des Beirates